

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2016)
Heft: 4

Artikel: Reiselustiger Familienmensch
Autor: Fischer, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neben seiner spannenden Tätigkeit als Verwaltungsratspräsident der Suva steht für den ehemaligen Regierungsrat Markus Dürr die Familie im Zentrum: beim Betreuen der Enkel, den Reisen mit seiner Frau oder der Unterstützung des Bruders im gemeinsamen Unternehmen.

«Eigentlich ist es für uns viel zu gross», meint Markus Dürr (1947), mit Blick auf das prächtige Haus mit grossem Garten in Malters. Da weder der Sohn noch eine der drei Töchter in seine Fussstapfen als Veterinärmediziner getreten sind, hat er 1999 nach der Wahl zum Regierungsrat die Tierarztpraxis aufgegeben und meint zu der im Haus untergebrachten Kindertagesstätte: «Wo früher Hunde aus der Narkose erwachten, schlafen heute kleine Kinder.»

Foto: Peter Lauth



Reiselustiger Familienmensch

Mit Genugtuung blickt er auf seine zehnjährige Amtstätigkeit als Gesundheits- und Sozialdirektor zurück. Als Eckpfeiler nennt er die Einführung des Spitalfacharztes, die Fusion und Verselbstständigung der Spitäler in der Zentralschweiz und damit verbunden die Einsetzung eines Spitalrats und im Sozialwesen die Einführung des Heimfinanzierungsgesetzes. Es freut ihn als ehemaligen Präsidenten der Schweizerischen Gesundheits- und Sozialdirektorenkonferenz, dass der Kanton Luzern damit in der ganzen Schweiz eine Vorreiterrolle einnahm. Ebenso schätzte er die gute Zusammenarbeit in der Gesamtregierung.

«Ich bin durch und durch Familienmensch. Die Familie stand für mich stets im Zentrum, und nun bin ich froh, dafür wieder mehr Zeit zu haben.» Neben den Kontakten mit den erwachsenen Kindern und der 90-jährigen Mutter stehen heute die fünf Enkel im Zentrum. «Ich habe versprochen, mich an den fixen Hütetagen zu beteiligen.» Da einige der Enkel dreisprachig aufwachsen, ist dies für die Grosseltern mit einer besonderen Herausforderung verbunden. So können sie die in Mexiko in einem Sprachkurs aufgefrischten Spanischkenntnisse gut einsetzen.

Markus Dürr ist auch gerne unterwegs und liebt vor allem Abenteuerreisen. Das Ehepaar hat eine Vorliebe für Südamerika oder unternimmt Velotouren. Die letzte führte mit dem Elektrobike durch den Jura. Dank dem Abschiedsgeschenk seiner Mitarbeitenden, einer Angelrute, hat der

frühere Hochseefischer die regionale Fischerei in der Emme und im Rümli entdeckt und schätzen gelernt.

Bis Ende 2015 präsidierte er die von ihm gegründeten und erfolgreich geführten Trendtage Gesundheit, auch das Mandat als Institutsrat der Swissmedic wurde beendet. Dankbar für seine gute Gesundheit ist Markus Dürr aber immer noch beruflich tätig. Am 1. Januar 2014 hat er das Präsidium des Verwaltungsrates der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva von Franz Steinegger übernommen. Er bezeichnet es als «überaus spannende und interessante Aufgabe, die Firma mit zwei Millionen Versicherten und 4200 Mitarbeitenden zu führen».

Begeistert erzählt er von Sitzungen, bei denen Arbeitgeber- und Arbeit-

nehmerverbände zusammen mit Experten, Politikern und Vertretern der Bundesverwaltung am gleichen Tisch sitzen und es darum geht, «eine Mitte zu finden, die für alle Beteiligten stimmt». Mit einem Schmunzeln berichtet er von seiner eigenen Unternehmertätigkeit. Zusammen mit einem der jüngeren Brüder, einem Agronomen, hat er den ehemaligen Landwirtschaftsbetrieb der Familie im Rheintal in eine grosse Gemüseverarbeitungsfirma umgebaut.

Rückblickend auf seine Jugend, wo neben zwölf Kindern auch Flüchtlinge aus Polen am Familientisch Platz fanden, wünscht sich der CVP-Politiker angesichts des weltweiten Flüchtlingselends einen etwas grosszügigeren Umgang der Schweiz mit den geflüchteten Menschen. MONIKA FISCHER

«Ich wünschte mir einen etwas grosszügigeren Umgang mit den geflüchteten Menschen.»